

JAHRESBERICHT 2012 UND WIRTSCHAFTSPLAN 2013

beschlossen in der Sitzung des Vorstandes im März/April

2013,

an den Vorsitzenden des Stiftungsrates übersandt im Mai

2013, dort beraten und zugestimmt

in der Sitzung des Stiftungsrates vom 10.06.013.

JAHRESBERICHT 2012 UND WIRTSCHAFTSPLAN 2013

INHALT / GLIEDERUNG

- (1) Einleitung und Tätigkeit der Stiftung in 2012
- (2) Entwicklung der Stifter
- (3) Finanzlage - Entwicklung der Stiftungsbeträge
- (4) Einnahmen der Stiftung - Spenden und Sonstiges
- (5) Ausgaben der Stiftung in 2012
- (6) Ergebnisfeststellung für 2012
- (7)
- (8) Wirtschaftsplan 2013
 - I. Einnahmen
 - II. Förderungen, Vorhaben u. Verpflichtungen
 - III. Ausgabenplanung

Beschlussfassung Vorstand vom März 2013

Anlagen zum Bericht

JAHRESBERICHT 2012 UND WIRTSCHAFTSPLAN 2013

(1) Einleitung

Der Bericht dient entsprechend § 12 der Satzung als Jahresabrechnung; er stellt die Tätigkeit der STIFTUNG zur Erfüllung des Satzungszweckes im Überblick dar und enthält als Anlage einen Ausdruck der Überschussrechnung mit Erläuterungen der Sachkonten.

Der Bericht dient zur Vorlage an den Stiftungsrat, damit dieser entsprechend § 9 der Satzung beschließen kann.

Eine „echte Buchhaltung“ liegt wieder vor („ra – micro“ Kanzlei Buchhaltung).

Die Erfassung der Einnahmen und Ausgaben erfolgte damit entsprechend der geltenden Buchhaltungsregeln.

Meiner Mitarbeiterin Sonja Eichenauer sei erneut Dank gesagt für ihre Mitwirkung in der Verwaltung der Stiftung.

Der Wirtschaftsplan für 2013 ist enthalten.

Ein Förderplan 2013 ist als Anlage beigefügt .

JAHRESBERICHT 2012 UND WIRTSCHAFTSPLAN 2013

1.1. Tätigkeit der Stiftung

Die Tätigkeit der Stiftung begann im Jahr 2012 mit der Jahresversammlung vom 24.02.2012, die diesmal auf Einladung des ehemaligen Stiftsdirektor Michael Settgast im "Aeskulap" stattfinden konnte.

Die jährlichen Sitzung mit dem Beirat fand in 2012 am 04.06.2012 statt. Dabei wurden Anregungen des Beirates zu Förderungen und Projekten aufgenommen.

Herr Bernd Müller, Sparkasse Oberhessen, hat im Herbst 2012 seine Mitarbeit im Vorstand beenden müssen, da seine Tätigkeit im Rahmen der Sparkasse in Bad Nauheim endet. Der Nachfolger für Herrn Müller ist Herr Marco Frank, der bereits an den Sitzungen des Vorstandes teilnimmt.

Der Vorstand wird dem Beirat die Aufnahme von Herrn Frank in Vorstand vorschlagen.

Zahlreiche Organisationen und Maßnahmen konnten auch in 2012 wieder unterstützt werden, so erhielt die Mädchenmannschaft der „Spielvereinigung 08“ für Ihre Jugendarbeiten erneut 500 €. Der Verein „Verkehrswacht des Wetteraukreises e.V.“ konnte mit 500 € unterstützt werden. Der Förderverein der Musikschule erhielt zur Musikförderung Bad Nauheimer Musikschüler wieder 500 €.

JAHRESBERICHT 2012 UND WIRTSCHAFTSPLAN 2013

1.2. Projekte

Die Projekte der Stiftung wurden im wesentlichen fortgeführt.

Im Projekt **„Bildung für Kinder“** konnte im Jahr **2012** die Schülerin Diana Zamann für weitere 6 Monate unterstützt werden. Neu aufgenommen in die Schülerförderung wurde die Schülerin Eliano Esposito. Neben einem Laptop erhielt sie in 2012 die monatliche Förderung über 80 € und einen Buchgutschein.

Das Projekt „Förderpreis“ für gesellschaftliches Engagement in Bad Nauheim, - ein Ehrenpreis - wurde am 07.10.2012 in einer viel beachteten und gut besuchten Veranstaltung im „Hotel Best Western Rosenau“ - vergeben.

Die Preisträgerin 2012 war Frau Josefa Schnorr, deren ganz wesentliches Engagement dem Verein "Altenselbsthilfe e.V." gewidmet ist. Frau Schnorr erhielt neben dem Ehrenpreis eine Zuwendung in Höhe von 500 € für den Verein.

Das Projekt „Babygruß“ ist auch im Jahr 2012 wieder aktiv gewesen. Zahlreiche Eltern der Neugeborenen in Bad Nauheim erhielten über die Stadt von der Bürgerstiftung ein Anschreiben und einen Rauchmelder zu ihrem Schutz angeboten. Fast jedes vierte Elternpaar der Neugeborenen in Bad Nauheim

JAHRESBERICHT 2012 UND WIRTSCHAFTSPLAN 2013

konnte wieder Rauchmelder in Empfang nehmen. Die Sparkasse Oberhessen und die Jugendfeuerwehr sind in das Projekt eingebunden.

Das Projekt „Bürgerplatz“ ist im politischen Betrieb hängen geblieben. Die geplante Platzgestaltung wird nicht umgesetzt. Ob auf dem derzeitigen Platz das Projekt umgesetzt werden kann, wird zu prüfen sein.

Das **Projekt „Kochen mit Schülern“** wurde wieder erfolgreich an 2 Tagen mit sehr guter Beteiligung durchgeführt. Die Sponsoren „Biomarkt am Taubenbaum“ und „Clavinum“ haben das Material gestellt. Die Volksbank Mittelhessen eine Spende zur Durchführung bereit gestellt. Eine Fortsetzung der Veranstaltungen in 2013 wird erfolgen.

Ein neues Projekt - PUZZLE PICNIC FAMILY - konnte initiiert werden. Die Zusammenführung von Generationen und Kulturen in zu bildenden "Familien" mit jeweils 8 Personen, die gemeinsamen agieren und auf einem Event im Sommer sich vorstellen, fand bei den Stiftungsorganisationen sehr guten Anklang. Die Bürgerstiftung erhält für die Umsetzung des Projektes von der Landesstiftung "Miteinander in Hessen" ein Startgeld in Höhe von 5.000 €.

JAHRESBERICHT 2012 UND WIRTSCHAFTSPLAN 2013

1.3. Öffentlichkeitsarbeit

Die Teilnahme an Sitzungen anderer Einrichtungen und ganzseitige Anzeigen im Seniorenblatt, Flyer und Plakate für einige Projekte sowie zahlreiche Presseaktionen im Zusammenhang mit den oben genannten Aktionen konnten die Bekanntheit der Bürgerstiftung weiter steigern.

Die Kontakte zu der hessischen Landestiftung "Miteinander in Hessen" und zu weiteren Stiftungsorganisationen konnte durch Teilnahme an deren Veranstaltungen vertieft werden.

Die Internetseite wurde im Jahr 2012 weiter ausgebaut, die laufenden Kosten dafür konnten über Werbepartner vollständig erwirtschaftet werden.

Die umfassende Darstellung der Aktivitäten auf der **Internetseite** der Stiftung und der Stiftungsbrief der Stiftung trugen neben der Pressearbeit zur weiteren Verbreitung der Stiftungsidee bei. Die Stiftung ist damit in ganz außerordentlicher Weise bemüht, Öffentlichkeit und Offenheit in ihre Arbeit zu bringen. Die Einstellung der Jahresberichte und die Veröffentlichung der Finanzen erfolgt jährlich.

Zahlreichen Sitzungen des Vorstandes, der Projekt-Arbeitsgruppen und einer Fülle von Gesprächen mit Politikern, Bürgern und Institutionen in Bad Nauheim und auch außerhalb dienten der Arbeit der Bürgerstiftung entsprechend der Satzung.

JAHRESBERICHT 2012 UND WIRTSCHAFTSPLAN 2013

Die Protokolle der Vorstandssitzungen sind dem Vorsitzenden des Stifterrates zugeleitet worden.

1.4. Büro/Organisation

Die Bürgerstiftung hat ihre Büroanschrift weiterhin in der Frankfurter Straße 28 im Kanzleigebäude der Kanzlei Ruppert, Schlemm & Steidl.

Die Sitzungen des Vorstandes wurden in 2012 in Räumlichkeiten im Hotel Best Western Rosenau verlegt. Das Hotel verlangt dafür keine Raummiete.

Die laufende Büroarbeit der Stiftung ist wieder durch eine Spende und Leistungen der Kanzlei Klaus Ruppert unterstützt worden.

Der wesentliche laufende Schriftverkehr der Organisation, die Buchhaltung und die Einladungen wurden dort erledigt und eine gesonderte Ablage für die Stiftung fortgeführt.

1.5. Vorstandsarbeit

Alle Vorstandsmitglieder haben ihre Leistungen und Arbeiten ehrenamtlich und ohne Vergütung erbracht.

(2) Entwicklung/Zahl der Stifter

Die Stiftung hat am 31.12.2012 181 Stifter.

Hinzugekommen sind in diesem Jahr 3 Stifter.

JAHRESBERICHT 2012 UND WIRTSCHAFTSPLAN 2013

(3) Finanzlage der Stiftung

3.1. Konten

Die Stiftung hat seit Anbeginn der Tätigkeit kostenfrei geführte Konten bei der Sparkasse Oberhessen und der Volksbank Mittelhessen.

Neben einem verzinsten Geschäfts – Girokonto bei der Sparkasse werden dort noch ein verzinstes Stiftungskonto und zwei Anlagenkonten geführt.

Auch die Volksbank Mittelhessen hat ein kostenfreies Girokonto zur Verfügung gestellt und verwaltete eine Anlage über 12.000 € für die Stiftung.

3.2. Stiftungsbeiträge

Neu eingezahlte Stiftungsbeträge im Jahr 2012 betragen bis zum 31.12.2012 – 2.200 (Vorjahr 1.950 €). Darin enthalten sind 3 neue Einzelsiftungen von natürlichen/juristischen Personen Zustiftungen und eine Dauerstiftung . Die Gesamtsumme das daraus entstandenen Stiftungsgrundstockvermögen beträgt zum 31.12.2012 ohne Zinsen aus Anlagekonten 125.992,46 €.

3.3. Entwicklung des Finanzkapitals lt. Stiftungstabelle

Insgesamt hat die Stiftung zum Jahresende 2012 Kontenstände wie aus der Anlage 1) ersichtlich.

3.4.

Rückstände auf Stiftungszusagen oder offene Forderungen bestehen nur in geringem Umfang (450 €).

JAHRESBERICHT 2012 UND WIRTSCHAFTSPLAN 2013

(4) Spenden und Einnahmen (in Klammern Vorjahr)

4.1. Spenden und Zuwendungen

Einnahmen aus Spenden betragen in 2012 insgesamt 5.241 € (Vorjahr 4977,81€). Darin enthalten sind auch Stifterspenden.

4.2. Einnahmen Verkäufe/Veranstaltungen

Die sonstigen Einnahmen aus Veranstaltungen betragen insgesamt 45,00 €, die Einnahmen „Werbung Internetseite“ betragen 900 € (ausstehend waren zum Jahresende noch 450 €).

4.3. Zinsen

Einnahmen aus Zinsen der Anlagenkonten und lfd. Konten betragen 2557,99 €. Vorjahr (1.545,55 €).

Die Zinseinnahmen wurden auf die laufenden Einnahmen gebucht.

Die gesamten laufenden Einnahmen – ohne Stiftungen – betragen bis zum 31.12.2012 insgesamt 8.744,96 € (Vorjahr 10.756,58 €).

4.4. Erwartungen

Im Hinblick auf nur geringe Zinseinnahmen aus den Anlagen sind in diesem und im folgenden Jahr nur geringere Zinseinnahmen zu erwarten.

Nach Auffassung der Stiftungsaufsicht ist der Erhalt des nominellen Stiftungsvermögens ausreichend.

JAHRESBERICHT 2012 UND WIRTSCHAFTSPLAN 2013

(5) Ausgaben der Stiftung (in Klammern Vorjahr)

5.1. Verwaltung/Unterhalt

Die Ausgaben der Stiftung – ohne Förderungen - betragen im Jahr 2012 insgesamt **3.965,70 €** (Vorjahr 6.527,53 €).

Darin sind vor allem Ausgaben für Internetseite, Veranstaltungen, Raumkosten und Verwaltungskosten enthalten.

Es ist anzumerken, dass die Ausgaben durch entsprechende Spendenzahlungen der Rechnungssteller häufig deutlich reduziert werden konnten oder gar völlig ausgeglichen wurden (siehe Einnahmen).

5.2. Förderungen/Unterstützungen

Ausgaben für Förderungen betragen im Jahr 2012 **3.780 €** (Vorjahr 5.361,34 €).

JAHRESBERICHT 2012 UND WIRTSCHAFTSPLAN 2013

(6) ERGEBNISFESTSTELLUNG EINNAHMEN UND AUSGABEN 2012

BESCHLUSS DES VORSTANDES AM 11.03.2013

ÜBER EINNAHMEN UND AUSGABEN IN 2012:

Die Einnahmen im Jahr 2012 werden bis zum 31.12.2012

- in Stiftungen und Zustiftungen mit 2.200 €
- die Einnahmen mit 8.744,96 € festgestellt.

Die Ausgaben im Jahr 2012 werden bis zum 31.12.2012

- für Unterstützungen und Förderungen mit 3.780,00 €
- und für alle anderen Ausgaben mit 3.965,70 € festgestellt.

JAHRESBERICHT 2012 UND WIRTSCHAFTSPLAN 2013

(8) WIRTSCHAFTSPLAN 2013

I. EINNAHMENPLANUNG 2013

Ifd. Konto SPK	4.800,00 €
Ifd. Konto Voba	50,00 €
Zinsen Anlage Volksbank	180,00 €
Zinsen Anlage SPK 1 ...1180	2.552,00 €
Zinsen Anlage SPK 2 ...9862	1.004,00 €
Dauerspender	3.000,00 €
Sammlungen/Sponsoring Veranstaltungen	1.300,00 €
Verkäufe Bücher/Stadtwappen/CD u.a.	100,00 €
Spenden für Stipendium/Förderungen	100,00 €
Spenden für Förderpreis	100,00 €
Sonstige Spendeneinnahmen	1.000,00 €
Spende der Kanzlei Ruppert für Büroleistungen	1.200,00 €
Projekt PPF Zuweisung	5.000,00 €
Spenden für Projekt PPF	2.000,00 €
Erstattungen vom Land	3.000,00 €
Gesamt 2013	25.386,00 €

JAHRESBERICHT 2012 UND WIRTSCHAFTSPLAN 2013

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 kann naturgemäß nur in Ansätzen erfolgen, da laufende Einnahmen nur für die Zinsen sicher prognostiziert werden können. Die Zinseinnahmen sind realistische Annahmen.

Die Zuwendungen für das Projekt PPF entsprechen den Zusagen der entsprechenden Träger.

II. Förderungen - Verpflichtungen und erwartete Ausgaben in 2013

1. Der Förderplan ist wie in Anlage beigefügt beschlossen worden.
2. Neben der laufenden Arbeit und Verwaltung der Bürgerstiftung, der Einwerbung von Mitteln und Teilnahme an Veranstaltungen und Gesprächen sind in 2013 auch die Projekte weiter umzusetzen.
 - Für das Projekt „Förderpreis“ steht wieder - am Tag der Bürgerstiftung - die Preisvergabe an.
 - Das Projekt „Bildung für Kinder“ wird in diesem Jahr für ein bis zwei Schüler fortgeführt. Die Förderung von Einzelprojekten zum Thema Bildung sollte daneben möglich sein.
 - Die Musikförderung durch eine Spende an den Musikschulverein in 2013 ist zugesagt.
 - Das Projekt „Babygruß“ läuft auch in 2013.
 - Für das Projekt PPF sind Mittel zur Umsetzung in 2013 Mittel eingestellt, auch in der Verwaltung.
 - Das Projekt „Platz der Bürger“ ist evtl. fortzuentwickeln.
 - Das Projekt „Kochen für Kinder“ ist fortzusetzen.

JAHRESBERICHT 2012 UND WIRTSCHAFTSPLAN 2013

II. AUSGABENPLANUNG 2013

Verwaltung	7.200 €
1. Büroleistungen	1.200,00 €
2. Bürokosten	
Porto	2.500,00 €
Druckkosten	500,00 €
Internet	500,00 €
3. Raumkosten/Veranstaltungen Werbung	2.500,00 €
Unterstützung/Förderungen/Sonstiges	9.800 €
Projekte lt. Förderplan (Anlage)	9.800 €
Projekt PPF	6.000 €
Werbung, Druckwerke, Verwaltung und Preise	3.500,00 €
Personalkosten	2.500,00 €
Sonstiges/Unvorhersehbares/2011	1.000 €
Summe Ausgaben 2013	24.000,00 €

JAHRESBERICHT 2012 UND WIRTSCHAFTSPLAN 2013

BESCHLUSSFASSUNG:

IN DER SITZUNG VOM 11.03.2013 BESCHLIEBT DER VORSTAND:

1)

Der Vorstand beschließt den vorliegenden Jahresbericht 2012 und den Wirtschaftsplan für 2013 in Einnahmen und Ausgaben.

2)

Der Vorstand beschließt:

Anlagen zum Bericht für den Beirat:

- o Förderplan
- o Einnahmen/Ausgaben – Überschussrechnung
- o Tabelle „Konten“ mit Übersicht
Stiftungsvermögen/Anlagevermögen

Vorgelegt für den Vorstand von Klaus Ruppert im März 2013, geprüft und bestätigt d.d. Stifterraat in der Sitzung vom 10.06.2013.

Bad Nauheim, den 17.07.2013

Für den Vorstand



Klaus Ruppert
Rechtsanwalt
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Armin Häfner, Präsident